

Qualitätsbericht

Geschäftsjahr 2025

März 2026

med**X**
luzern

Inhalt

Grusswort des VR-Präsidenten	3
Das Wichtigste in Kürze	4
Organisation	5
Partnerärzt:innen und Partnerpraxen / Aufnahmekriterien	6
Managed Care	7
Medizinische Qualität	8
Qualitätssicherung	10
Wissen für Fachpersonen und Patienten	11
Kooperationen	12
Projekte	13
Marketing und Kommunikation	15
Danksagung	15

Grusswort des VR-Präsidenten

Das Jahr 2025 war geprägt von einer weiteren Festigung und gezielten Weiterentwicklung unseres Netzwerks. Die kontinuierliche Verbesserung der medizinischen Qualität sowie die enge Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen, Ärzten und MPA standen dabei im Zentrum unseres Handelns.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der aktiven Mitarbeit bei der Erarbeitung von fünf neuen mediX-Guidelines. Diese Arbeit unterstreicht unseren Anspruch, evidenzbasierte Medizin praxisnah umzusetzen und die hausärztliche Versorgung nachhaltig zu stärken.

Auch die Qualitätszirkelarbeit entwickelte sich erfreulich weiter. Sowohl bei den Ärztinnen und Ärzten als auch bei den MPA konnte eine engagierte und erfolgreiche Zusammenarbeit etabliert werden, welche massgeblich zur Qualitätsentwicklung im Netzwerk beiträgt.

Auf personeller Ebene durften wir drei neue ärztliche Mitglieder begrüßen, bei gleichzeitig einem Abgang. Damit zählt unser Netzwerk neu 49 engagierte Ärztinnen und Ärzte. Dieses Wachstum zeigt die Attraktivität unseres Modells und stärkt unsere Position in der regionalen Gesundheitsversorgung.

Im Bereich der Zusammenarbeit konnten bestehende Partnerschaften weiter konsolidiert und vertieft werden. Besonders hervorzuheben sind dabei die gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen von «Bauch im Fokus» sowie die aktive Mitwirkung am mediX-Kongress in Luzern.

Ein weiterer Meilenstein war die Zusammenarbeit mit der Universität Luzern im Rahmen der Studie zu vermeidbaren Hospitalisationen. Dieses Projekt liefert wichtige Erkenntnisse zur Optimierung der Versorgung und zur Vermeidung unnötiger Spitaleintritte.

Die Kooperation mit mediX schweiz wurde weiter ausgebaut, insbesondere durch die Etablierung landesweiter Projekte wie Smart Managed Care (SMC). Diese Initiativen tragen dazu bei, die integrierte Versorgung auf nationaler Ebene zu stärken und zukunftsweisende Modelle weiterzuentwickeln.

Ein besonderes Highlight war die Netzretraite an der SHL, welche erstmals vollständig durch unsere MPA organisiert wurde. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und hat eindrücklich gezeigt, welches Potenzial und Engagement in unserem erweiterten Team steckt.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und sind überzeugt, dass wir mit unserem Netzwerk auch in Zukunft eine zentrale Rolle in der Weiterentwicklung der hausarztbasierten Grundversorgung einnehmen werden.

Luzern, im März 2026

Dr. med. Reto Christian Müller
Präsident des Verwaltungsrates

Das Wichtigste in Kürze

Hausärztlich koordinierte Versorgung – mediX luzern setzt auf eine hausärztlich koordinierte Versorgung, die Kosten senkt und gleichzeitig die Behandlungsqualität optimiert.

So funktioniert das Hausarztmodell:



Hausärztenetzwerk mediX luzern – 2025 wuchs mediX luzern weiter: **3** Ärzt:innen traten dem Netzwerk bei, während **1** Person ausschied. Das Netzwerk umfasst Ende Jahr **49** Ärzt:innen an **19** Praxisstandorten, mit durchschnittlich **46'629** Versicherten im Hausarztmodell.

Qualitätszirkel Ärzt:innen – mediX luzern betreut **5** Qualitätszirkel (vier Kleingruppen und ein gemeinsamer QZ) für Netzmitglieder. Insgesamt wurden im Jahr 2025 **40** QZ-Sitzungen durchgeführt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Teilnahme von **12** QZ-Sitzungen / Mitglied.

Qualitätszirkel MPA – Insgesamt wurden **35** MPA QZ durchgeführt. Über alle Praxen hinweg, konnten die MPA **513** QZ-Stunden vorweisen (exkl. Fortbildungen).

EQUAM – mediX luzern ist nach den Qualitätsstandards von EQUAM zertifiziert. 2025 verfügten **68%** der Praxen über das Zertifikat Modul Grundversorgerpraxis und **47%** der Netzärzt:innen über einen Nachweis zertifizierte Behandlungsqualität.

Guidelines – mediX luzern verfügt über **100** Guidelines, Factsheets und Merkblätter, die im Verbund mit dem Verein mediX schweiz und gemeinsam mit den weiteren Partnernetzen erstellt und in regelmässigen Abständen überarbeitet werden. Sie stützen sich zum einen auf evidenzbasierte wissenschaftliche Erkenntnisse, zum anderen auf die praktische Erfahrung sämtlicher an der Bearbeitung beteiligten Ärzt:innen ab. Im Jahr 2025 wurden über 24 Guidelines überarbeitet und **5** neue erstellt.

Gesundheitsdossiers für Patient:innen inkl. Verfilmung – Die **21** Gesundheitsdossiers dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen so eine Alternative zu «Dr. Google» dar. Mit der Verfilmung geht mediX schweiz neue Wege in der Kommunikation der Gesundheitsinformationen. Aktuell stehen **9** Filme (8 verfilmte Gesundheitsdossier und der Film «mediX-Hausarztmodell») zur Verfügung.

Organisation – Verwaltungsrat und Netzmanagement

VR-Präsident

Dr. med. Reto Christian Müller



Vize VR-Präsident

Dr. med. Chy-Meng Ing



VR Mitglied

Dr. med. Anne Sybil Götschi



VR Mitglied

Dr. med. Yvonne Peter



Netzmanagerin

Nicole Schönenberger



Partnerärzt:innen und Partnerpraxen Aufnahmekriterien

Überblick

Eintritte
im Jahr 2025

3

Lukas Brander
Marieke Raffenberg
Geraldine Rossi

Austritte
im Jahr 2025

1

Irina Benninger

Total Partner
31.12.2025

49



10 Einzelpraxen
3 Doppelpraxen
6 Gruppenpraxen (ab 3 Ärzten)

Alle Praxen befinden sich in und rund um Luzern
<https://www.medix-luzern.ch/aerztesuche/>

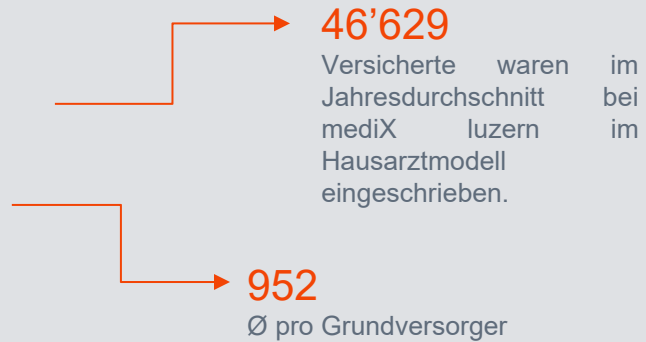
Aufnahmekriterien

- Facharzttitel für *Allgemeine Innere Medizin* (oder äquivalent) mit Einhaltung der Fortbildungsanforderungen
- Arbeitspensum von mind. 50% bei Ärzt:innen mit persönlicher ZSR-Nr.
- Ganzheitliche und koordinierte medizinische Grundversorgung
- Teilnahme an der EQUAM Zertifizierung
- Teilnahme an mindestens 10 Netzveranstaltungen (Qualitätszirkeln / Retraite) pro Jahr
- Bereitschaft, nach Guidelines zu arbeiten, Preferred Provider, Vorzugsmedikamente und Laborpartner von mediX Luzern zu berücksichtigen sowie an Netzprojekten teilzunehmen
- Bereitschaft zur Offenlegung von Kennzahlen (Steuerungsquote / Regressionsindex etc.)
- Grundsätzliche Bereitschaft sich innerhalb des Netzes aktiv zu engagieren (Teilnahme an Arbeitsgruppen, Moderation von QZ, Mitarbeit in Gremien etc.)

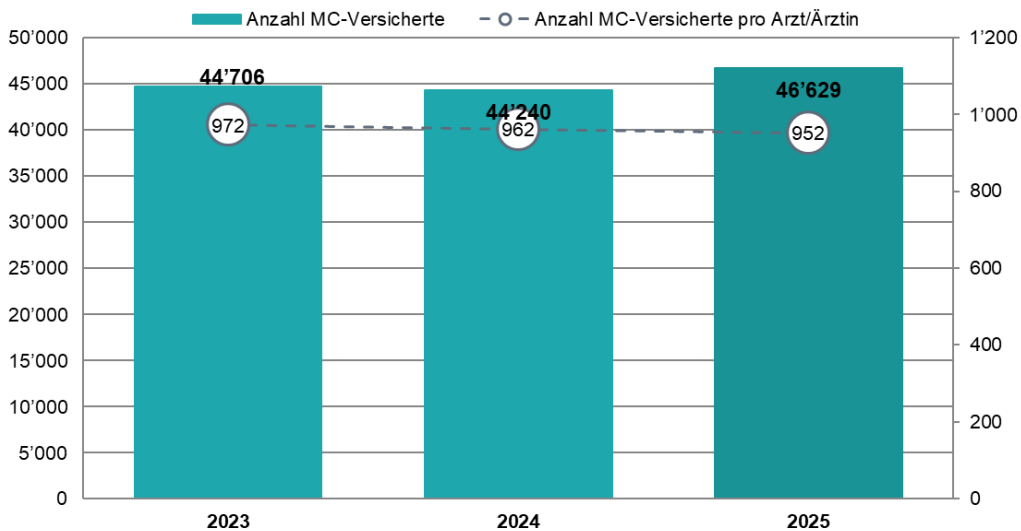
Managed Care

Vertragsstruktur & Versichertenbestand

Im Jahr 2025 verfügte mediX Luzern über Verträge mit den wichtigsten Krankenversicherungen zur hausärztlichen Versorgung gemäss Artikel 41 Absatz 4 KVG.



MC-Versichertenbestände 2023 - 2025



Medizinische Qualität

Bei mediX Luzern steht die medizinische Qualität im Mittelpunkt. Zeit und Ressourcen fließen in umfassende Qualitätsprozesse, die auf verschiedenen Ebenen wirken (Struktur-, Prozess-, Ergebnis- und Indikationsqualität).

In den nachfolgenden Abschnitten wird aufgezeigt, welche Instrumente mediX Luzern anwendet, um eine hohe medizinische Qualität in allen Praxen zu garantieren.

Qualitätszirkel (QZ) Ärzt:innen

Rahmenbedingungen

Zur Qualitätsförderung innerhalb des Ärztenetzes organisiert mediX Luzern jährlich 4 x 8 Kleingruppen-QZ mit rund 10 bis 15 Mitgliedern. Darüber hinaus finden jährlich 6 Plenums-QZ sowie 2 Retraiten-Halbtage statt. Beim Kleingruppen-QZ schliesst sich jedes Netzmitglied einem bestimmten QZ an.

Alle QZ werden von ausgebildeten Moderatoren (Netzmitgliedern) geleitet und dauern 1¼ - 2 Stunden (Retraite: 1 Tag). Die Protokolle stehen allen Netzmitgliedern zur Verfügung. Die QZ-Teilnahme wird vergütet, sofern sie die jährliche Mindestanforderung erfüllen. Die Qualitätszirkelarbeit wird von der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM) als Fortbildung anerkannt.

Alle **Kleingruppen-QZ** orientieren sich an folgender Struktur:

- CIRS (Fixtraktandum)
- Medizinische und organisatorische Fragen aus dem Praxisalltag (Fixtraktandum)
- Schwerpunktthema pro QZ (s. Anhang 1)

In den **Plenums-QZ** wird aus dem Verwaltungsrat bzw. der Netzleitung berichtet und aktuelle medizinische Themen besprochen.

Die jährliche **Retraite** stärkt die Netzzugehörigkeit und bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, sich mit strategischen Themen auseinanderzusetzen.

Fortbildungen für Ärzt:innen

Bauch im Fokus

Im September fand die Fortbildung «Bauch im Fokus» statt, die mediX Luzern gemeinsam mit dem LUKS und dem Medarium organisierte. Während der vierstündigen Veranstaltung wurden verschiedene Fallbeispiele sowie aktuelle Entwicklungen rund um den Magen-Darm-Trakt behandelt. Der Anlass erfreute sich grosser Beliebtheit – rund 55% der Netzmitglieder nahmen daran teil.

mediX Kongress

Der Kongress „Smarte Hausarztmedizin – ein Kongress von mediX Schweiz“ im KKL Luzern war auch in seiner vierten Ausgabe ein voller Erfolg. Über 500 Teilnehmer:innen – hauptsächlich mediX-Partnerärztinnen und -ärzte aus der ganzen Schweiz – nutzten den Fortbildungstag im November.



Qualitätszirkel MPA

Rahmenbedingungen

Die MPA-Qualitätszirkel (MPA-QZ) sind analog zu den QZ für Ärzt:innen aufgebaut und bieten eine Plattform für den fachlichen Austausch und die Weiterentwicklung. Alle QZ werden von geschulten MPA / MPK geleitet, protokolliert und zentral abgespeichert. Eine Teilnahme ist freiwillig und wird von mediX Luzern vergütet.

Neben den regulären MPA-QZ werden 5 Chronic Care Management (CCM) QZ sowie 2 QZ für Berufsbildner:innen durchgeführt. Aufgrund des grossen Interesses und Engagements der MPAs, konnten zudem zwei weitere Qualitätszirkel etabliert werden: einer für MPK in leitender Funktion sowie einer für Lernende.

2025 nahmen insgesamt 115 MPA an den QZ teil und absolvierten somit 513 QZ-Stunden.



Weiterbildungsprogramm

Im Jahr 2025 wurde ein neues Weiterbildungsprogramm für MPAs eingeführt. Praxisnahe Kurse zu Themen wie TARMED, Qualitätssicherung in der Praxisapotheke, Urinsediment und Laborführung, Röntgen sowie Infusionstherapie brachten Abwechslung in den Praxisalltag und stärkten gezielt die fachlichen Kompetenzen. Das Angebot wurde rege genutzt.

Erfahrungsaustausch für QZ-Moderator:innen

Wie gelingt es, Teilnehmende mit passenden Präsentationsmedien aktiv einzubinden? Welche Tools unterstützen Moderator:innen dabei, Diskussionen lebendig zu führen und Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln?

Diesen und vielen weiteren Fragen widmete sich der jährliche Erfahrungsaustausch der QZ-Moderator:innen. Ellen Riesterer von Folienwerke führte durch einen interaktiven Workshop und begeisterte 14 engagierte Moderator:innen aus den acht Deutschschweizer mediX-Netzen mit praxisnahen Impulsen und viel Raum für Austausch.

Im Fokus standen folgende Kernthemen:

- Crashkurs Moderationsmedien
Konkrete Tipps und kreative Ideen, wie analoge und digitale Tools gezielt in der Moderation eingesetzt werden können, um Teilnehmende zu aktivieren und Prozesse zu strukturieren.
- mediX Guidelines und Gesundheitsdossiers
Welche Hilfsmittel stehen zur bereits Verfügung und wie lassen sie sich sinnvoll und wirkungsvoll im QZ einsetzen?
- Von der Theorie zur Praxis: Moderation erleben
Das Gelernte wurde direkt umgesetzt: In kleinen Gruppen erprobten die Teilnehmenden unterschiedliche Moderationssituationen, erhielten gezieltes Feedback und entwickelten ihre Moderationskompetenzen weiter.

Dank der Unterstützung von mediX Schweiz wurde der jährliche Austausch zu einer inspirierenden Plattform für die Zusammenarbeit und persönliche Weiterentwicklung.

Qualitätssicherung

EQUAM Zertifizierung

Alle drei Jahre erfolgt eine Qualitätsprüfung des Netzwerks und der Praxen gemäss den Vorgaben der unabhängigen Zertifizierungsstelle EQUAM. Details zu zertifizierten Ärzt:innen, Praxen oder Netz lassen sich unter <https://equamcp.e-cert.net/filteroptions> finden.

mediX luzern kann im Jahr 2025 folgende Zertifikate vorweisen: (Stand 31.12.2025)

Übersicht Zertifikate

Integrierte Versorgung:	1
Grundversorgerpraxis:	13
Diabetes mellitus Typ 2:	7
Medikationssicherheit:	16

EQUAM
STIFTUNG

Ombudsstelle

Bei Unzufriedenheit mit der medizinischen Betreuung oder Versorgung haben Patient:innen von Netzpraxen die Möglichkeit, sich an die neutrale Ombudsstelle der EQUAM zu wenden. In einem Konfliktfall vermittelt der Ombudsarzt zwischen der Netzpraxis und dem jeweiligen Patienten. Netzpatient:innen werden mittels Infobroschüren sowie auf der mediX Webseite auf diese Dienstleistung aufmerksam gemacht.

Versorgungsforschung:

MC 3.0 mit FIRE

Das Projekt FIRE (Family medicine Research using Electronic Medical Records) des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Zürich erhebt anonymisierte Routinedaten aus Hausarztpraxen, um die Versorgungsqualität sichtbar zu machen und gezielt zu verbessern.

Im Rahmen der aktuellen Dashboard-Studie wird geprüft, ob ein datenbasiertes Dashboard als Instrument zur Qualitätsentwicklung in Qualitätszirkeln eingesetzt werden kann und die Versorgung – insbesondere im kardiovaskulären Bereich – verbessert.

Das Dashboard stellt Qualitätsindikatoren übersichtlich dar, erleichtert Analysen und unterstützt die Diskussion und Massnahmenplanung im Qualitätszirkel.

mediX luzern beteiligt sich an dieser Studie in der Pilotphase und leistet damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung datenbasierter Qualitätsarbeit in der hausärztlichen Versorgung.

Vermeidbare Hospitalisationen

mediX luzern arbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Universität Luzern daran, weitere Qualitätsaspekte der hausärztlichen Grundversorgung wissenschaftlich zu untersuchen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse potenziell vermeidbarer Hospitalisationen. Grundlage bilden die sogenannten *Prevention Quality Indicators* (PQIs), anhand derer zehn Kategorien solcher Spitaleintritte definiert werden. Die Auswertung soll Anfang 2026 vorliegen und zusätzliche Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Versorgungsqualität liefern.

Wissen für Fachpersonen und Patienten

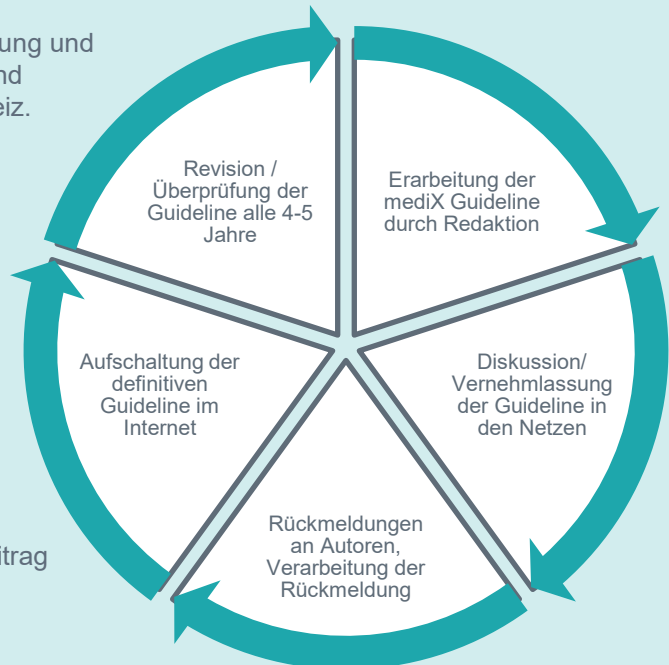
Guidelines und Gesundheitsdossiers

Einen wesentlichen Bestandteil der Qualitätszirkel stellt die Guideline-Arbeit dar.

mediX luzern engagiert sich aktiv an der Erstellung und regelmässigen Überarbeitung der Guidelines und Gesundheitsdossiers des Vereins mediX schweiz.

Dies geschieht vorwiegend im Rahmen so genannter Vernehmlassungszyklen (s. Grafik). Dieser Prozess stellt sicher, dass das Wissen der praktizierenden Ärzte:innen einfließt und die Richtlinien an die Bedürfnisse und Perspektiven der Grundversorgung angepasst werden.

Die praxisnahen 92 Guidelines erfreuen sich grosser Beliebtheit und werden schweizweit über 1'000 Mal pro Monat von rund 8'000 registrierten Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen gelesen – ein wertvoller Beitrag zur medizinischen Qualität und Vernetzung von Fachpersonen.



Neben den Guidelines existieren 21 Gesundheitsdossiers, die der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation dienen. Sie stellen eine Alternative zu «Dr. Google» dar. 8 davon sind auch als Film verfügbar.

Scan me:



Guidelines



Gesundheitsdossiers

Fallvignette

Einmal jährlich wird eine Fallvignette genutzt, um den Wissenszuwachs durch den Vernehmlassungszyklus von Guidelines zu erfassen, 2025 zum Thema Schilddrüsenerkrankungen. Dabei beantworten Netzmitglieder vor und nach der Revision eine Online-Fallvignette mit zehn Fragen, deren Ergebnisse verglichen und in Qualitätszirkeln diskutiert werden. Im Jahr 2025 nahmen 499 (im 1. Durchlauf) und 345 Ärztinnen und Ärzte (im 2. Durchlauf) aus neun mediX Netzwerken teil, wobei sich die korrekten Antworten bei neun von zehn Fragen verbesserten, im Durchschnitt um 8 % Punkte.

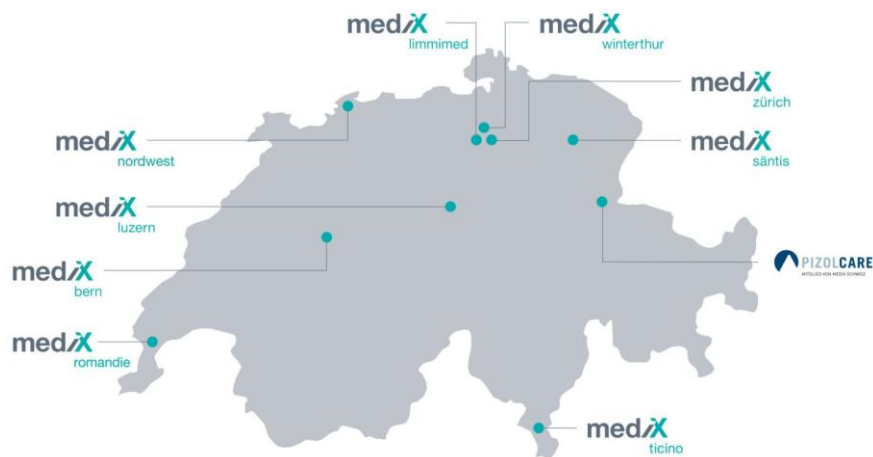
Kooperationen

Regionale Vernetzung

mediX luzern arbeitet eng mit Referenzspezialisten (Link), dem Kantonsspital Luzern und dem Laborpartner Bioanalytica zusammen, um kurze Wege und höchste Behandlungsqualität zu gewährleisten. Zudem fördert die Zusammenarbeit mit Pharmaunternehmen den gezielten Einsatz kosteneffizienter Generika.

Überregionale Vernetzung

Als Teil des Vereins mediX schweiz vernetzt sich mediX luzern mit über 900 Ärzt:innen in der ganzen Schweiz, um gemeinsame Ressourcen zu bündeln, Projekte effizient zu entwickeln und eine grössere Reichweite zu erzielen (<https://www.medix.ch/>).



Die Dachorganisation *medswissnet* vertritt die politischen Interessen der Ärztenetze und setzt sich für optimale wirtschaftliche und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen ein.

Projekte

Diamove – das Bewegungsprogramm

Bewegung ist die beste Medizin – und genau das steht im Fokus von Diamove. Das gemeinsame Projekt von mediX Luzern und der Gesundheitspraxis Löwen Center AG bietet Menschen mit Diabetes, Übergewicht oder Bewegungsmangel eine Möglichkeit, aktiv etwas für ihre Gesundheit zu tun.

Was ist Diamove?

- Regelmässiges Gruppentraining (6–10 Personen)
- Unterstützung durch qualifizierte Trainer:innen
- Gezielte Übungen für Ausdauer, Kraft und Koordination

Umsetzung 2025:

17 Teilnehmer:innen sind Teil dieses Programms. mediX Luzern übernimmt bis zu 90% der Kosten für Hausarztmodell-Versicherte und möchte dadurch ein Zeichen für Prävention und nachhaltige Gesundheit setzen.



Der Sozialfonds von mediX Luzern

Nicht jede medizinische Leistung wird von der Krankenversicherung abgedeckt – besonders bei finanziellen, sozialen oder beruflichen Schwierigkeiten kann das zum Problem werden.

Hier greift der Sozialfonds von mediX Luzern: Hausärzt:innen können für ihre Patient:innen Zuschüsse von bis zu 1'000 CHF beantragen, wenn eine Behandlung medizinisch notwendig, aber nicht versichert ist. Das Prinzip ist einfach: Schnelle Hilfe ohne grosse Bürokratie, damit Gesundheit für alle zugänglich bleibt.

Umsetzung 2025:

47 Patient:innen erhielten Unterstützung – besonders bei Verhütung, Podologie, orthopädischen Schuheinlagen und Zahnbehandlungen.

mediX academy

Im Jahr 2025 hat mediX Luzern mit der mediX academy gestartet (<https://www.medix-academy.ch/>).

Die mediX academy ist eine Initiative der mediX Ärztenetze und richtet sich gezielt an den ärztlichen Nachwuchs. Ziel ist es, Assistenzärztinnen und Assistenzärzte sowie Medizinstudierende frühzeitig mit mediX in Kontakt zu bringen und sie auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten. Zu diesem Zweck bietet mediX Luzern verschiedene praxisorientierte Kurse an.

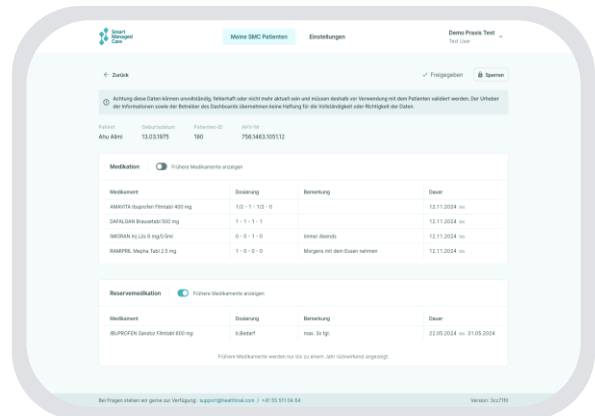


Der Auftakt ist erfolgreich gelungen: Die ersten beiden Naht- und Knotenurse waren innerhalb kurzer Zeit vollständig ausgebucht. Insgesamt nahmen 18 Personen teil. Ein besonderer Dank gilt der forMed Meggen für die hervorragende Organisation.

Smart Managed Care

Mit Smart Managed Care gestaltet mediX luzern die hausärztliche Versorgung zukunftsorientiert und effizient.

Das Projekt baut auf dem bewährten Hausarztmodell auf und verbessert die Zusammenarbeit durch den gezielten Einsatz digitaler Technologien. In ausgewählten Versicherungsmodellen kann die Telemedizin, in Echtzeit auf relevante Patientendaten aus der hausärztlichen Krankengeschichte zugreifen. Dafür setzt Smart Managed Care auf die innovative Plattform Heureka Health, deren Entwicklung massgeblich durch die mediX Netze gefördert wurde.



Umsetzung 2025:

Bei mediX luzern sind über 59% der Praxen an Smart Managed Care angebunden, schweizweit sind es über 400 Grundversorger:innen.

Medikamentenoptimierung

Seit Jahren einigen sich die Netzärzt:innen von mediX luzern im Rahmen eines Therapiekonsenses auf die Abgabe und Verordnung spezifischer Medikamente in den Bereichen Säureblocker (PPI), Lipidsenker (Statine), Antihypertensiva und Antidepressiva.

Durch diesen Konsens trägt das Ärztenetz zur Senkung der Medikamentenkosten bei und erhöht gleichzeitig die Medikamentensicherheit, da weniger, dafür vertrautere Substanzen zum Einsatz kommen.

Zusätzlich ist mediX luzern per 1. Januar 2022 dem nationalen Vertrag zwischen der FMH und den Krankenversicherern beigetreten. Dieser regelt die mehrheitliche Weitergabe von Vergünstigungen aus Rabattverträgen gemäss Artikel 56 Abs. 3bis KVG.

Der grössere Teil der Rabatteinnahmen wurde an die Krankenversicherer weitergegeben, um die obligatorische Krankenpflegeversicherung zu entlasten, während der verbleibende Anteil gezielt in die Verbesserung der Behandlungsqualität investiert wurde.

Marketing und Kommunikation

my.mediX

Mit der Einführung des neuen Intranets *my.mediX* wurde ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung umgesetzt. my.mediX bildet eine zentrale Plattform für relevante Informationen, Dokumente sowie Termine und trägt dazu bei, die Vernetzung innerhalb des Netzwerkes zu stärken.



Informationsunterlagen für Hausarztmodell-Versicherte

Ein Hausarztmodell spart Kosten und bietet optimale Betreuung – doch wie finden Patient:innen schnell heraus, ob sie im richtigen Modell versichert sind?

- ✓ Neuer digitaler Modellchecker: Patient:innen können auf der mediX-Webseite in wenigen Klicks prüfen, ob Sie im richtigen Hausarztmodell mit mediX Luzern sind.
- ✓ Zusammenarbeit mit Comparis & Hausarztmodell Plus: Klare Informationen zur Ärzteverfügbarkeit helfen Patient:innen, die passende Praxis zu finden – vor allem in Zeiten, in denen viele Hausarztpraxen an ihre Kapazitätsgrenzen stossen.
- ✓ Zielgerichtete Kampagne: Die Herbstmarketing-Kampagne 2025 informierte Patient:innen in den Praxen gezielt über die Vorteile des Hausarztmodells.

Machen Sie den Modellcheck!

Sind Sie im richtigen Hausarztmodell mit mediX Luzern?

Prüfen Sie jetzt Ihr Versicherungsmodell oder fragen Sie in Ihrer Praxis.



mediX-luzern.ch/modellcheck

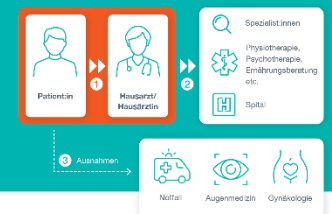
Wir koordinieren, Sie profitieren.

Setzen Sie auf das Hausarztmodell.



mediX
luzern

So funktioniert das Hausarztmodell mit mediX Luzern



- 1 Erste Anlaufstelle:** Bei Krankheit, Unfall oder im Notfall wenden Sie sich immer zuerst an Ihre Hausarztpraxis. Dort erhalten Sie eine umfassende Erstbehandlung und es werden die notwendigen Schritte eingeleitet.
- 2 Koordinierte Behandlung:** Ihre Hausarztpraxis übernimmt die gesamte Behandlungsorganisation und weist Sie bei Bedarf nach an passende Spezialist:innen.
- 3 Ausnahmen:** Behandlungen im Notfall, Vorsorgeuntersuchungen und Kontrolltermine bei Augenärzten/Augenärztinnen sowie bei Frauenärzten/Frauenärztinnen können Sie weiterhin frei wählen.

Danksagung

mediX Luzern dankt allen Netzärzten, deren Praxisteams und dem Managementpartner MedSolution AG für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ebenfalls ein grosser Dank für die Zusammenarbeit und das entgegengebracht Vertrauen gebührt sämtlichen Versicherer- und Industriepartnern.

Dr. med. Reto Christian Müller
VR-Präsident

Nicole Schönenberger
Netzmanagerin

Anhang 1 mediX Luzern – QZ Themen Ärzt:innen

Themen

- ADHS
- Adipositas-Therapie
- Alkohol
- Arbeitsunfähigkeit
- Asthma/COPD
- Ärztegesundheit/Resilienz
- CIRS
- Das psychisch kranke Kind
- FIRE-Dashboard-Studie
- Genetik für den Hausarzt
- Gesundheitssystem in Afrika
- GLP-1-Analoga
- Harnwegsinfekt (HWI)
- Künstliche Intelligenz (KI) in der Hausarztmedizin
- Medizinische Fälle aus der Praxis
- Palliativmedizin
- Pneumonie
- Projekt Diamove
- Projekt Health 2040
- Projekt mediX Academy
- Projekt Smart Managed Care
- Projekt Sozialfonds
- Radiologie
- Reizblase/Hyperaktive Blase
- Rhinosinusitis
- TARDOC
- Tonsillopharyngitis
- Zahnärztliche Behandlung

mediX Guidelines

- ADHS bei Erwachsenen
- Adipositas
- Demenz
- Hypertonie
- Infektiologie – Therapieempfehlungen
Schilddrüsenerkrankung
- Wundversorgung

mediX Fallvignette

- Schilddrüsenerkrankungen

Externe Referenten

- PD Dr. med. Stefan Fischli, Chefarzt Endokrinologie/Diabetologie, Luzerner Kantonsspital
- Dr. med. Harald Franz, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Medicum Wesemlin AG
- Prof. Dr. med. Balthasar Hug, Chefarzt Innere Medizin, Luzerner Kantonsspital
- KD Dr. med. Beat Müller, Co-Chefarzt, Leiter Palliativmedizin, Luzerner Kantonsspital
- Dr. med. Christian Murer, FMH Pneumologie, Löwenpraxis
- Romilda Nellen, med. pract., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
- Dr. Jörg Schaudé, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH
- Dr. med. Martin Sykora, Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie, Spital Nidwalden
- Dr. med. Alexander von Hessling, Chefarzt, Leiter Radiologie Zentrum, Luzerner Kantonsspital